

Sperrfrist: 29. Januar 2020, 10:00 MEZ (09:00 UTC)

UNICREDIT BANK AUSTRIA ÖSTERREICHISCHER EINKAUFSMANAGERINDEX

Industrie-PMI klettert im Januar auf 9-Monatshoch

ERGEBNISSE AUF EINEN BLICK

Abgeschwächte Rückgänge bei Produktion,
Auftragseingang und Beschäftigung

Erstes Exportorderplus seit 16 Monaten

Optimistischster Ausblick seit September 2018

Die Industrie Österreichs hat sich im Januar weiter mit großen Schritten der Stabilisierung angenähert. Dies zeigt der saisonbereinigte UniCredit Bank Austria Einkaufsmanagerindex, der binnen Monatsfrist um ganze 3,2 Punkte auf 49,2 zulegte und ein Neun-Monatshoch erreichte. Der Index notiert damit nur noch knapp unter der Marke von 50 Punkten, ab der Wachstum angezeigt wird.

Der PMI-Hauptindex spiegelt das Ergebnis der Januar-Umfrage zur Konjunkturlage der Industrie Österreichs in einem Wert wider. Er setzt sich zusammen aus den Unterindizes für Auftragseingang, Produktion, Beschäftigung, Lieferzeiten und Vormateriallager.

Die Auslandsbestellungen legten erstmals seit 16 Monaten wieder geringfügig zu und auch die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist hellten sich wieder spürbar auf.

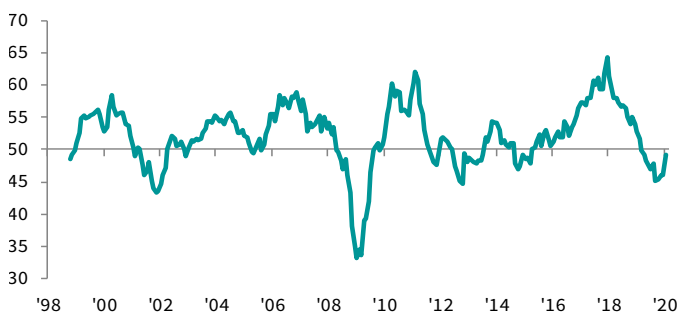
Der Gesamtauftragseingang wies jedoch den 13. Monat in Folge ein Minus aus, das jedoch dank des Mini-Zuwachses bei den Exporten so niedrig ausfiel wie nie seit Beginn der Verluste im Oktober 2018.

Auch die Produktion sank insgesamt nur noch minimal und blieb gegenüber dem Vormonat nahezu konstant. Während sie im Vorleistungsgüterbereich abermals reduziert wurde, vermeldete der Investitionsgüterbereich wieder ein leichtes Plus. Die Konsumgüterhersteller produzierten mit beschleunigter Rate weiter kräftig.

Der Stellenabbau verlangsamte sich im Januar ein weiteres

Einkaufsmanagerindex

sb, >50 = Verbesserung im Vergleich zum Vormonat



Quellen: Bank Austria, IHS Markit.

Mal und fiel so schwach aus wie nie seit Beginn der Entlassungswelle vor sieben Monaten.

Die Bestände an Vormaterialien und Fertigwaren nahmen im Berichtsmonat abermals ab. Zurückzuführen war dies auf die gezielte Umsetzung von Lagerabbaumaßnahmen vor dem Hintergrund weiter rückläufiger Auftragsbestände. Dementsprechend wurde auch die Einkaufsmenge an Rohstoffen und weiteren Einstandsmaterialien ein weiteres Mal deutlich verringert.

Folglich verkürzten sich die durchschnittlichen Lieferzeiten im Januar zum elften Mal hintereinander, diesmal jedoch im geringsten Ausmaß seit April 2019.

Die rückläufige Nachfrage nach Einstandsmaterialien schlug sich auch in weiter sinkenden Einkaufspreisen nieder. Die Schrumpfrate war hoch und entsprach weitgehend dem Durchschnittswert des vergangenen Jahres. Etliche Unternehmen berichteten von rückläufigen Stahlpreisen.

Infolge des scharfen Wettbewerbs und sinkender Einkaufspreise wurden die Verkaufspreise nicht nur zum siebten Mal hintereinander, sondern sogar so stark reduziert wie zuletzt im September 2019.

Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist fielen im Januar so optimistisch aus wie seit September 2018 nicht mehr. So rechnen die Unternehmen vor allem mit einem wieder anziehenden Exportgeschäft.

KONTAKT

Bank Austria

Stefan Bruckbauer
T: +43 (0) 50505-41951
stefan.bruckbauer@unicreditgroup.at

Forum Einkauf im ÖPWZ

Bibiane Sibera
T: +43 1 533 86 36-56
opwz.com/forum-einkauf/

IHS Markit

Phil Smith
Principal Economist
T: +44 1491 461 009
phil.smith@ihsmarkit.com

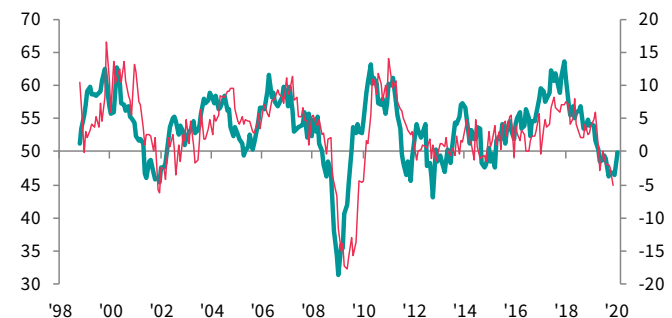
Katherine Smith
Public Relations
T: +1 7813 019 311
katherine.smith@ihsmarkit.com

Index Leistung

sb, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat

Industrieproduktion

%J/J



Quellen: Bank Austria, IHS Markit, Eurostat.

Methodik

Der vorliegende Bericht basiert auf einer monatlichen Datenerhebung, die in Form eines Fragebogens erfolgt, der von Einkaufsleitern bzw. Geschäftsführern von ca. 300 verschiedenen Firmen der Verarbeitenden Industrie beantwortet wird. Die Teilnehmer der Umfrage wurden sowohl nach geographischen als auch branchenmäßigen (Industriezweigen nach SIC) Gesichtspunkten zusammengestellt. Sie gründet sich auf dem regionalen, anteilmäßigen Beitrag der Firmen zum Bruttoinlandsprodukt.

Die Daten werden in der zweiten Monatshälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt. Je größer die Abweichung von 50,0 ist, desto höher zeigt sich die Änderungsrate.

Der EMI setzt sich aus fünf Einzelindizes mit folgender Gewichtung zusammen: Index Neuaufträge 0,3, Index Leistung 0,25, Index Beschäftigung 0,2, Index Lieferzeiten 0,15, Index Vormateriallager 0,1 - wobei der Index Lieferzeiten mit umgekehrtem Vorzeichen in die Berechnung des Indikators einfließt. Der Index (abgeleitet vom amerikanischen PMI) wird erstellt, um einen allgemeinen Überblick über die konjunkturelle Lage in der Verarbeitenden Industrie zu ermöglichen. Er ist ein Frühindikator für die gesamte Wirtschaft.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen können aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Datenerhebung 13. - 24. Januar 2020.

Für weitere Informationen zur Methodik der PMI-Umfragen kontaktieren Sie bitte economics@ihsmarkit.com.

Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter ihsmarkit.com/products/pmi.html.

Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am UniCredit Bank Austria Einkaufsmanager Index liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited. IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited..

UniCredit Bank Austria

Der Erfolg unserer Kunden ist uns ein besonderes Anliegen. Daher freuen wir uns, daß wir gemeinsam mit IHS Markit monatlich den Einkaufsmanagerindex ermöglichen und dadurch unsere Kunden noch besser über die Lage der österreichischen Wirtschaft informieren können. Denn richtige Information zum richtigen Zeitpunkt ist ausschlaggebend für unternehmerische Entscheidungen, vor allem in einem zusehends härter werdenden Wettbewerb.

Die UniCredit Bank Austria nimmt nicht zuletzt aufgrund des erstklassigen Know-Hows ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei komplexen Fragen bei Finanzierung, Veranlagung und Investitionsprojekten eine führende Rolle als Geschäftsbank ein. Unsere Mitarbeiter nutzen den Informationsvorsprung. Dieses erworbene Wissen setzen wir für den unternehmerischen Erfolg unserer Kunden ein.

ÖPWZ

Das ÖPWZ ist führender Partner der Wirtschaft und Verwaltung, des Gesundheitswesens und von NGOs bei der Aus- und Weiterbildung von MitarbeiterInnen und Führungskräften. Bei seinen 665 Wissensveranstaltungen jährlich qualifiziert das ÖPWZ Fachkräfte, bildet ManagerInnen aus, führt und coacht Leader.

Gemeinsam mit ExpertInnen aus Wirtschaft und Forschung setzt das ÖPWZ Ausbildungsstandards, die sich an internationalen Anforderungen und nationalen Bedürfnissen orientieren.

Mit der Erfahrung von über 65 Jahren und mehr als einer halben Million AbsolventInnen ist das ÖPWZ Wissensmotor der Produktivität und Wirtschaftlichkeit in Österreich und erhöht die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

Das Forum Einkauf

EinkäuferInnen und Supply ManagerInnen profitieren in diesem Netzwerk von Fachinputs zu innovativem und strategischem Einkauf, zu Export, Logistik und Recht.

Sie nutzen den Wissens-Pool des Forum Einkauf. Sie erhalten Antworten auf die Fragen, die sie wirklich bewegen. Sie profitieren von Benchmarks und Studien für Ihre Praxis – das Netzwerk bereichert Ihre Arbeit. www.opwz.com/forum-einkauf/

Über IHS Markit

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (NYSE: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2020 IHS Markit Ltd. sein.